

Ausgabe Herbst 2010

TEENY-SPIEGEL

Offizielles Informationsorgan der Deutschen Teeny-Klassenvereinigung

www.teeny-kv.de

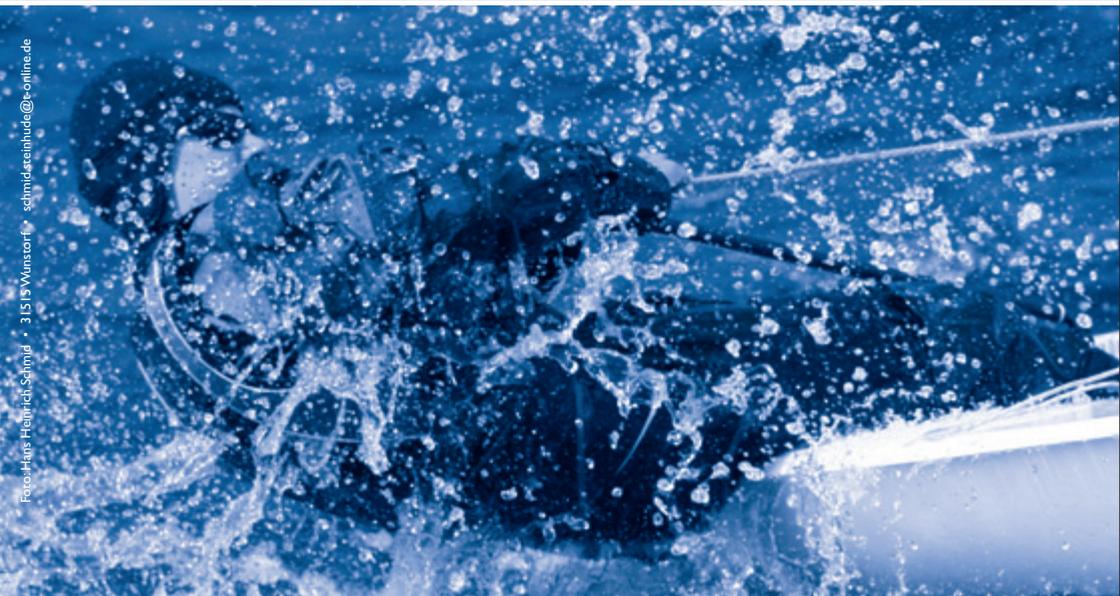


Teeny, die offizielle 2-Hand-Meisterschaftsklasse
des Deutschen Segler-Verbandes
für 8- bis 15-Jährige

SPRENGER

Besser Gut

Photo: Hans Heinrich Schmid • 31515 Würstorf • schmid@steinhude@e-online.de



WAS SEGLER SCHON WISSEN:

Blöcke leisten Schwerstarbeit: Einsatz und Leistung werden häufig unterschätzt, umso wichtiger ist die Verwendung geprüfter und getesteter Produkte.

„Yacht“ und „Segeln“ geben eine klare Antwort - **TESTSIEGER**

Sprenger fertigt mit den gleichen Ansprüchen und Qualitätsstandards auch Schotklemmen, Traveller und Pinnenausleger.



Darauf sind wir stolz



Inhaltsverzeichnis

Impressum	4
Teeny-Adressen	5
Editorial Monika Treiber-Eckl	6
2. Vorsitzender Oliver Kant	8
Sportwart Siebo Wilms	8
Kassenwartin Annette Lückertz-Lauszus	10
Jugendsprecherin Katharina Leukel	10
Graf Isang Cup am 18.und 19.6.2010	11
Der Preis von Lindwerder 2010	14
IDJüM 2010 in Malente	16
Teeny Kehraus am 04. und 05. September 2010 auf dem Steinhuder Meer	20
Ein halbes Leben Teeny gesegelt	22
ZWETSCHGENDATSCHI-REGATTA	24
LJM - LJüM Baden-Württemberg 2010	27
Teeny WM single handed over 25 years	28
Auf der Berliner Meisterschaft	29
Trimmprotokoll? Wozu?	30
Kopiervorlage Trimmprotokoll	33
Jahreshauptversammlung der Deutschen TEENY-Klassenvereinigung 2010	34
Aufschlüsselung der Ein- und Ausgaben der Teeny-KV, Stand 14.07.2010	39
Rangliste 2010	41
Beitrittserklärung	46

Impressum

TEENY-Spiegel

Herausgeber:	Deutsche Teeny-Klassenvereinigung
Postanschrift:	Frankenau 19, 49459 Lembruch
Homepage:	www.teeny-kv.de
E-Mail:	geschaeftsstelle@teeny-kv.de
Redaktion, Satz und Anzeigenverwaltung:	Michael Rehkamp (michael.rehkamp@teeny-kv.de) Monika Treiber-Eckl (monika.treiber-eckl@teeny-kv.de)
Fotos:	Verschiedene
Hinweise:	Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion und der Klassenvereinigung wiedergeben. Der Bezugspreis des Teeny-Spiegels ist im Mitgliedsbeitrag der KV enthalten. Zusätzliche Exemplare können gegen einen Kostenbeitrag von 2,50 Euro inkl. Versand bei der Redaktion angefordert werden.
Herstellung:	Fischer.Team GmbH Glücksburger Straße 41c, 49477 Ibbenbüren
Erscheinungsweise:	3x jährlich
Anzeigenpreise:	Ganze Umschlagseite außen u. innen 113,- Euro (außer Titelblatt); Ganze Seite im Heft 82,- Euro 1/2 Seite im Heft 51,- Euro; 1/4 Seite im Heft 31,- Euro
Bank:	PSD Braunschweig, BLZ 270 909 00, Kontonummer: 167 398 06 00
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe: 1. April 2011 Schreibt uns Eure Regatta-Erlebnisse. Wir freuen uns über Eure Beiträge!



Teeny-Adressen

DTKV-Geschäftsstelle		Frankenau 19 49459 Lembruch	Tel. 0170 9010681
Ehrenvorsitzender		Frank Tusche Gollanczstraße 142 13465 Berlin	Tel: 030 4015101
1. Vorsitzende		Monika Treiber-Eckl Isegrimsteig 26 13503 Berlin	Tel.: 030 43601213
2. Vorsitzender		Oliver Kant Ritterstr. 60 10969 Berlin	Tel.: 030 25291281
Sportwart		Siebo Wilms Waldstraße 27 49744 Geeste	Tel.: 05937 8567
Technischer Obmann		Lothar Loehrke Tulpenstraße 9 12203 Berlin	Tel.: 030 8348785 Mobil: 0160 8412371
Kassenwartin		Annette Lückertz-Lauszus Frankenau 19 49459 Lembruch	Tel. 0170 9010681
Jugendsprecherin		Katharina Leukel Rotdornweg 16 57462 Olpe	Tel.: 02761 63709
Assistentin- Jugendsprecherin		Laurisa Priese Schlossstr. 38 49356 Diepholz	Tel.: 05441 81018
Regionalobfrau Baden-Württemberg		Bärbel Starz Gustav-Werner-Weg 19 88045 Friedrichshafen	Tel.: 07541 4892748
Regionalobmann Bayern		Stefan Roth Scheibenwandstraße 28 83233 Bernau am Chiemsee	Tel.: 08051 9886898 Mobil: 0160 8032008
Regionalobmann Berlin		Lothar Loehrke Tulpenstraße 9 12203 Berlin	Tel.: 030 8348785 Mobil: 0160 8412371
Regionalobmann Hamburg		Jens Hahlbrock Bundesstraße 69 20144 Hamburg	Tel.: 040 440711 Mobil: 0176 21505115
Regionalobfrau Hessen		Katharina Hansen Mainstraße 4 63225 Langen	Tel.: 06103 51334
Regionalobmann Mecklenburg-Vorpommern		Rainer Kloth Moorhof 1 19069 Groß Trebbow	
Regionalobfrau Niedersachsen		Beate Bruns Natz-Thier-Straße 15 48727 Billerbeck	Tel.: 02543 4680
Regionalobfrau Nordrhein-Westfalen		Karla Leukel Rotdornweg 16 57462 Olpe	Tel.: 02761 63709
Regionalobmann Sachsen		Uwe Rommel Prödelers Str. 32 04416 Markkleeberg	Tel.: 0341 8781742 Mobil: 0171 3834307
Regionalobfrau Schleswig Holstein		Kristine Stadermann Fliederweg 11 24211 Falkendorf/Preetz	Tel.: 04342 889648



Liebe Teeny-Seglerinnen und Teeny-Segler, liebe Mitglieder und Freunde!



Die Segelsaison ist gelaufen und wir können trotz „schwerer Zeiten“ auf ein erfolgreiches Segeljahr zurückblicken.

Sind auch wieder einige Regatten ausgefallen und viele Wettfahrten, trotz Bemühungen seitens der Klassenvereinigung, wieder mal parallel angesetzt worden, so gibt es doch durchaus Positives zu berichten.

Ein neues Bundesland, Brandenburg hat mit ihrer Teeny-Mannschaft vom Beetzsee, erfolgreich an einer Berliner Regatta teilgenommen und lässt auf weitere Beteiligungen hoffen.

Die neu gewählte Regionalobfrau in Baden-Württemberg, Bärbel Starz, hat nicht nur die Teeny-Gemeinde am Bodensee reaktiviert, sondern durch ihr Engagement wieder eine gute Voraussetzung geschaffen für ein reges „seglerisches Teeny-Treiben“ in BW.

Mit 8 Bundesländern die aktiven Segelsport im Teeny betreiben sind wir durchaus gut aufgestellt... weiter so!

Die „Deutsche“ in Malente, von Henning Dieckmann und seinen fleißigen Helfern in hervorragender Weise organisiert, war, wie zu erwarten, ein absolutes Highlight.

Ich kann mich nicht erinnern, dass bei einer Meisterschaft, die Teeny-Seglerinnen und Segler mit einem derartigem Aufwand empfangen worden sind!

Nicht nur die Eröffnung im Kurpark mit prominenter Begrüßung und musikalischer Begleitung, sondern auch die Promenade durch Malente, in Begleitung des Spielmansszuges,

mit Einzug auf das Gelände des SVMG, war einfach großartig. Auch das angebotene Beiprogramm und die Bewirtung waren vom Feinsten..

Alles in allem, mit 12 gefahrenen Wettfahrten, eine gelungene Deutsche Meisterschaft und hier an dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an den austragenden Verein.

2011 wird die IDJÜM in der Teeny-Klasse, in Berlin beim Yacht Club Stößensee e.V. ausgetragen werden und ich freue mich schon alle in meiner Heimatstadt begrüßen zu dürfen.

Ebenso in Berlin, wird am ersten Märzwochenende, unser Teeny-Treffen im Winter stattfinden und ich hoffe auf ein zahlreiches Erscheinen unserer Teeny-Segler zu einem interessanten und vergnüglichen Beisammensein, wie es schon fast Tradition ist.

Jetzt sind aber erst einige Messen angesagt. Die Messe „Interboot“ in Friedrichshafen, die erste Messe im Herbst, wurde wie immer von der Teeny-Gemeinde am Bodensee betreut.

Die Messe Hanseboot in Hamburg bietet, da sie nach der Teeny-Segelsaison stattfindet, immer ausreichend Möglichkeit sich nicht nur an unserem Teeny-Stand zu treffen, sondern auch bei einem gemütlichen Bummel über die vergangene Saison zu reden.

Dicht gefolgt von der Boot & Fun in Berlin, 24.-28. November, auf der der YCSt einen besonders präparierten Teeny mit der Möglichkeit des Ausprobierens von „Segeln auf dem Trockenen“, also mit Trapezhose und der Möglichkeit sich auf die „Kante“ zu stellen etc. präsentieren wird.

Nicht zu vergessen die Messe „Boot“ in Düsseldorf, die weltgrößte Bootsmesse, die die letzte Januarwoche ihre Tore öffnet und bei der wir nicht nur zum Verweilen auf unserem Stand einladen wollen, sondern mit einer Bühnenpräsentation unsere Teeny Jolle und deren Segler vorstellen.

Nehmt euch die Zeit und besucht uns nicht nur auf der „Boot“, sondern, wenn möglich, auch auf den anderen Messen!

Noch ein wichtiger Termin ist das Jugendsegeltreffen in Bremen, das letzte Wochenende im

Februar. Ein „Muss“ für alle Jugendsprecher und Jugendleiter der Vereine.

Nur wenn ihr dabei seid könnt ihr aktiv die Zukunft des Segelsports mitgestalten und die Interessen eurer Vereine und damit die Interessen der Jugendlichen vertreten.

Wir sehen uns!

Eure Monika Treiber-Eckl

Drei mal Dry

Trockenanzug CLASSIC

Vollständig aus robustem Nylon-Gewebe
Verstärkter Knie- und Sitzbereich
Diagonaler Frontreißverschluss

219,95



RACE

Vollständig aus robustem Nylon-Gewebe
Atmungsaktives Oberteil
Verstärkter Knie- und Sitzbereich aus Cordura
Diagonaler Frontreißverschluss

259,95



PROFESSIONAL

Vollständig aus robustem, hoch-atmungsaktivem
3-Lagen- Nylon-Gewebe
Verstärkter Knie- und Sitzbereich aus Cordura
Diagonaler Frontreißverschluss

329,95



Der Profi-Versand für schnelle Segler

Alle Anträge
sind auch in
Kindergrößen
lieferbar

SEGELSERVICE.COM

Professional equipment for professional sailors

24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Bestell-Hotline: 0800 - 73 435 73 (0 800 - SEGELSERVICE)

Oberrmatex, 100% Nylon

2. Vorsitzender Oliver Kant

Im November 1968 bin ich in Berlin geboren und auch hier hängen geblieben. Meine seglerische Laufbahn begann ich mit 12 Jahren im Opti, später im Pirat und meine Regattaerfahrungen sammelte ich dann im 420er. Da es dann mit 18 Jahren kein Angebot mehr in meinem Verein für unsere Altersklasse gab, sind meine seglerischen Aktivitäten etwas eingeschlafen. Sie beschränkten sich auf diverse Segeltörns im Mittelmeer, Ostsee, Nordsee im Urlaub. Durch meine Neffen bekam ich Interesse an der Jugendarbeit und auch wieder am Vereinsleben, was über den Trainer C-Breitensport nun in dieses Amt in unsere Klassenvereinigung mündet.

Gruß Oliver



Sportwart Siebo Wilms

Im Mai 1960 wurde ich in Nordhorn geboren und wie man an meinem Vornamen erkennt komme ich aus Norddeutschland.

Ich bin Dipl.-Inf. und Dipl.-Technomathematiker und ich finde dass das Arbeiten mit Kindern eine wundervolle Sache ist.

Mein Motto in der Jugendarbeit lautet: „Über neue Wege zu neuen Ufern“. Unsere Kinder haben sich der veränderten Welt angepasst, es wird Zeit das wir das akzeptierten und darauf reagieren.

Während meiner Studienzeit in Emden habe ich auf dem Großen Meer als Vorschoter eine Aquila gesegelt und war manchmal Mittelsmann auf einer Soling.

Regattaambitionen hatte ich früher eigentlich nie, denn Schwimmen war mein Hauptsport. Heute nutze ich jede Gelegenheit raus aufs Wasser zu gehen um zu segeln und das mit einer 470er Jolle oder einem Dickschiff.

Seit ca. 10 Jahren bin ich als Trainer C im Jugendbereich tätig, zuerst beim Segelverein Geeste (SvSE) und dann beim BC Nordhorn.

Meine Tochter Nele (11) kam über den Opti zum Teeny.

Momentan bin ich dabei meine Trainerlizenz B zu machen.

Als „Teamer“ bin ich in den Wintermonaten regelmäßig in Hameln um neue Trainer für den Segelsport auszubilden.

Siebo





F A S Z I N A T I O N PIRATENJOLLE

... spritziger
als man glaubt

Die DSV-Jugendboot-
klasse mit der
langfristigen
Perspektive



Welcome Teeny-Sailors

INFO

Deutsche Piraten-Klassenvereinigung e.V.
Geschäftsstelle / Brigitte Loos
Auf dem Ast 14a • 21224 Rosengarten/N.
Tel. 04108/416 704 • Fax: 04108/416 705

www.piraten-kv.de • info@piraten-kv.de

Jugendobfrau
Beate Müller van Ißem
Arnheimer Straße 24
40489 Düsseldorf
Tel. 0211/401778

beate@mueller-van-isse.de

Jugendobfrau
Elisabeth Baumgart
Tresckowstr. 5
48163 Münster
Tel. 0251/790672

elisabethbaumgart@web.de

Kassenwartin Annette Lückertz-Lauszus

Hallo Teeny-Segler/innen und Freunde

Ich möchte mich als euer neuer Kassenwart vorstellen.

Mein Name ist Annette Lückertz-Lauszus, ich bin die Mutter von Eike, der auf dem Teeny GER 605 als Vorschoter segelt.

Zum Segeln bin ich durch meine Eltern gekommen, habe auf selbstgebauten Optimisten das Segeln erlernt, Regattasegeln erst im 420er und dann im 470er als Vorschoter ausgeübt bis das Studium kam. Jetzt segle ich auf unserem 15qm Jollenkreuzer als Steuerfrau mit meinem Mann oder manchmal mit Eike.

In Berührung mit der Teeny-Klasse bin ich durch meine Schwestern als Teeny-Mütter gekommen. Da habe ich die Klasse als eine eingeschworene Gemeinschaft kennengelernt mit viel Spaß am Sport der Kinder, auch wenn man selber nicht segeln kann.

Mein Heimatrevier ist der Dümmersee in Niedersachsen, wo der Teeny als Jüngstenboot-

klasse In der Jüngstenausbildung eine wichtige Rolle spielt .

Um weiterhin die wichtige Rolle des Teenys zu gewährleisten und zu forcieren, möchte ich mich als Kassierer in der KV einbringen. Ich hoffe, dass es gelingt und diese tolle Klasse, den Zulauf bekommt, den sie verdient hat.

Bis demnächst irgendwo auf irgendwelchen Teenyregatten oder Teenytreffen.

Annette Lückertz-Lauszus



Jugendsprecherin Katharina Leukel

„Ja, ich heiße Katharina Leukel und komme aus NRW.“

So habe ich mich vorgestellt. Doch das ist nicht gerade viel. Also solltet ihr noch ein bisschen mehr über mich erfahren:

Ich bin 14 Jahre alt und komme aus Olpe, eine Stadt im Sauerland. Dort besuche ich die 9. Klasse auf dem Städtischen Gymnasium Olpe (SGO). Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Physik.

In meiner Freizeit reite ich und am Wochenende gehe ich natürlich segeln ☺. Und da man im Winter nicht segeln kann, fahre ich dann eben Ski und freue mich danach immer auf eine heiße Tasse Kakao.

Des Weiteren lese ich gerne, wobei Numbers und Evermore meine Lieblingsbücher sind.

Im Teeny segel ich jetzt seit 2 Jahren nachdem ich 5 Jahre Opti gesegelt bin. Doch wieso jetzt auf einmal Teeny?! Ganz einfach aus dem Grund, wieso wir alle im Teeny sind: Weil es einfach die bessere Bootsklasse ist!! :D

Ich denke wir werden uns alle bald auf Regatten wieder sehen.

Gruß Katharina



Graf Isang Cup am 18.und 19.6.2010

Die Graf-Isang-Regatta findet am Seeburger See in einem Naturschutzgebiet statt. Der ausrichtende Verein SVSS, hat daher eine große Wiese und ein kleines Vereinshaus, aber in unmittelbarer Nähe liegt das Dorfgemeinschaftshaus von Bernshausen. Hier hatte der SVSS für alle Segler und deren Begleiter Schlafmöglichkeiten und die Verpflegung organisiert.

Die Regatta war die Letzte vor dem Ende der Qualifikation zur IdJüM, und für einige Segler waren die drei Wettfahrten noch erforderlich. Daher gab es anfangs ein paar Sorgen, als bekannt wurde, dass ein gemeldeter Teeny in einem Parkhaus „hängen“ geblieben war. Zum Glück folgten aber keine weiteren Absagen und es waren genug Boote am Start, um die Regatta als Ranglistenregatta zu werten.

Als wir ankamen, lachte die Sonne und die Boote waren fix segelklar. Die Regatta begann dann in lockerer Atmosphäre am frühen Mittag. Zu Anfang hatten wir erst relativ „wenig“ Wind, also 2-3 Windstärken. Nach der ersten Wettfahrt, die ein Team vom SVSS (GER 697) gewann, nahm der Wind langsam zu und in seltenen Fällen konnten die Vorschoter mal ausreiten. Die zweite Wettfahrt gewann wieder das Team GER 697. Danach mussten die aber zu einer Familienfeier und wollten dafür ihren Streicher benutzen. Bei der dritten Wettfahrt hatten wir deutlich mehr Wind, und es wurde ziemlich böig. Deshalb zogen die meisten Teams bei der dritten Wettfahrt keinen Spi, auch weil es bei den zuvor gestarteten 420ern zu einigen Kenterungen gekommen war. Vor allem an der zweiten Tonne bei der Schifte wurde es etwas heikel. Trotz des starken Windes hat es sehr viel Spaß gemacht und wir konnten als erste über die Ziellinie segeln. Natürlich hofften alle darauf, dass es am Sonntag genauso bleiben würde, vielleicht etwas abnehmend.

Leider sagte der Wetterbericht etwas anderes: Flaute – und so war es dann auch. Erst gab es eine Startverschiebung, dann wurde die vierte Wettfahrt bei wenig Wind gestartet und, da der Wind auf dem Spikurs von Tonne eins zu Tonne zwei vollkommen einschlof, abgebrochen. Das war natürlich für das Team GER 697 besonders bitter, weil es so keinen Streicher gab, und sie auf Platz 4 abgefallen sind. Für uns reichte es dann aber für Platz drei.

Es ist ein sehr spannendes Regatta-Wochenende gewesen und die meisten von uns werden wahrscheinlich im nächsten Jahr mit Freude wieder daran teilnehmen.

Herzliche Grüße vom
Team Paul (GER 702)

Oda Beke Fahl und Merle Risy





Die Jolle als Schmuck- das ideale Geschenk!

Anzeige

Diese, aus 925 Sterling- Silber, von Hand einzeln ausgesägten Teeny-Jollen sind kleine Unikate. Keines gleicht dem anderen. Die Ohrhänger sind beidseitig graviert und können auch als Clip gefertigt werden. Für Allergikerinnen biete ich vergoldete Ohrhaken an.

Die Teeny-Jolle fertige ich in vier Größen:

Anhänger, 25 mm hoch, mit Öse und Schlaufe	45,- Euro
Ohrhänger oder Clip, 25 mm hoch, mit Öse/Ohrhaken	45,- Euro
Ohrhänger oder Clip, 40 mm hoch, mit Kette/Ohrhaken	65,- Euro
Brosche, 65 mm hoch, mit Kugelsicherung	85,- Euro



Bestellen können Sie die handgefertigten Unikate bei „DIE UHRENWERKSTATT“ Martin Stadermann, Kührener Str. 18 24211 Preetz Tel.: 04342-728685



Außerdem im Angebot:
Segelzeichen-Anhänger 45,- Euro
OPTI, 420, 470, Europe u. a.

Rufen Sie mich gerne an und informieren Sie sich unverbindlich.

Teeny

Offizielle 2-Hand-
Meisterschaftsklasse
des DSV im Jüngstenbereich

1 Ausbildung im Team

2 Segler/innen zwischen 7 und 15 Jahren
(Steuermann und Vorschoter)

Optimale Vorbereitung für Umstieg in
Jugendbootsklassen

Organisiert in einem der aktivsten
Klassenverbände des DSV

1 Ten Feet long

2 Hand-Jolle, 3,15 m lang, mit
4 m² Großsegel, 1,4 m² Fock, 5,2 m² Spi
und Trapez ein vollwertiges Boot

Einheitsklasse

Über 700 Boote registriert

Autodachtransport möglich

1 Aktivitäten

400 Segler/innen nehmen an
40 nationalen Regatten im Jahr teil

Trainingslager, Landestraining

Kadertraining in allen Landesverbänden

Info-Heft: Teeny-Spiegel



www.teeny-kv.de

Deutsche Teeny Klassenvereinigung e. V.
Geschäftsstelle
Frankenau 19, 49459 Lembruch
geschaeftsstelle@teeny-kv.de



Der Preis von Lindwerder 2010

Die Regatta wurde am 12. und 13. Juni 2010 vom Yacht Club Müggelsee e.V. (YCM) ausgerichtet.

Die Wettfahrtsleitung führte Lothar Loerke, der auch Teeny-Obmann von Berlin ist. Am Samstag gingen bei ungleichmäßigem Wind, er nahm zum Nachmittag immer mehr ab, 16 Teams an den Start. Einige Zuschauer beobachteten die Regatta vom Ufer der Insel Lindwerder und von ihren Booten aus. Wir segelten drei Wettfahrten. Beendet wurde der Tag mit Grillen. Am Sonntag segelten wir eine weitere Wettfahrt, der Wind war ähnlich wie am Vortag. Darauf folgte die Siegerehrung mit Pokalen

von Platz 1 bis 10. Es gab noch weitere Zusatzpreise, u. a. bekam jeder eine Vliesmütze, die zu den Temperaturen an diesem Wochenende gut passte. Dem Verein vielen Dank für die Koordination und die kulinarische Versorgung. Da die Wettfahrten alle fair abliefen, kam es zu keiner Protestverhandlung und wir konnten alle früh nach Hause, was man ja von den meisten Regatten nicht so gewöhnt ist.

Erste wurden Erik und Tom (675) vor Arno und Flo (699), beide Teams mit gleicher Punktzahl.

Herzlichen Glückwunsch!

von: Johanna und Felix (700)



**there's no better
way to sail**



Laser 2

Internationale ISAF Klasse
Teilnahme an EM und WM
ohne Qualifikation

Schnelle, langlebige Boote
mit Spinnaker und Trapez

Länge 4,39m aber nur 75kg

Segelfläche 11,5m² - Spi 10m²

Aktive Segler von 15 bis 60 Jahren

www.laser2.de



IDJüM 2010 in Malente

In diesem Jahr fand die Teeny-Meisterschaft vom 24.7.–31.7.2010 in Malente-Gremsmühlen (Schleswig-Holstein) auf dem Kellerssee statt.

Der Veranstalter war die Segler-Vereinigung Malente-Gremsmühlen (SVMG).

Bereits am 17.7. reisten viele Teams mit Begleitung an und es begann ein reges Training auf dem Kellerssee. Auch wir waren von Anfang an dabei und genossen die lebhaftige Stimmung und die Vorfreude auf die Meisterschaft.

Am Sonntag starteten wir nach den letzten Vermessungen das obligatorische Practice-Race, mit anschließender Siegerehrung, welches wie zu erwarten, Paul und Anton Meyer, für sich entschieden.

Am Montag gingen dann 44 Boote an den Start, bei allerdings nur mäßigem Wind. Eigentlich waren zunächst mehrere Wettfahrttage geplant, aufgrund der katastrophalen Windvorhersage (sprich kein Wind) wurde kurzzeitig der für Donnerstag geplante Ausflug in den Hansa-Park auf den Dienstag verschoben. Dies sorgte bei allen Seglern für gute Stimmung, denn immerhin hatten die meisten von ihnen schon eine Woche Training hinter sich.

Am Mittwoch wurde der Wind dann beständiger und wir konnten die drei geplanten Wettfahrten segeln. Wie viele erwartet hatten, setzte sich auch schon in den ersten Wettfahrttagen die beiden Teams vom Dümmer mit Paul und Anton Meyer, sowie Finja und Laurisa Priese durch.

Die nächsten Wettfahrttage brachten zunehmenden Wind, sodass am Donnerstag die drei geplanten Wettfahrten gesegelt werden konnten. Am Freitag allerdings wurde nach zahlreichen Kenterungen und auch den ersten

Aufgaben nach der ersten Wettfahrt abgebrochen und die letzten beiden Wettfahrten auf den Samstag verschoben.

Hier hat sich der Kellerssee dann bei herrlichem Sonnenschein und guten Windverhältnissen noch einmal von seiner besten Seite gezeigt und die Deutsche Meisterschaft ging mit 12 sportlichen Wettfahrten zu Ende.

Verdiente Sieger waren, wie im Vorjahr Paul und Anton Meyer, dicht gefolgt von den ebenfalls „Vorjahres-Zweiten“ Finja und Laurisa Priese. Herzlichen Glückwunsch noch mal.

Spaß gemacht hat natürlich auch das ganze Treiben an Land. Angefangen mit einem sehr spannenden und sportlichen Soccertunier, bei dem bis zum Einbruch der Dunkelheit gekämpft wurde.

Ebenso am Disco-Abend haben viele Seglern gute Ausdauer bewiesen, denn obwohl am nächsten Tag noch die letzten zwei Wettfahrten gesegelt werden mussten, haben viele bis kurz vor Mitternacht durchgehalten.

Langweile kam in der ganzen Zeit also nicht auf.

Es waren zwei tolle Wochen, mit spannenden Wettfahrten, guten Segelwind und einer tollen Stimmung an Land.

Ganz herzlichen Dank dem SVMG mit Henning Diekmann und seinem Team für diese ereignisreiche Zeit.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – dann in Berlin.

Tillmann und Lukas Schäper

Setzen Sie Segel für Ihr Kind!



Internatsgymnasium
& IB World School

Wir bieten Ihrem Kind eine individuelle, persönlichkeitsstärkende Ausbildung in kleinen Klassen, eine optimale Vorbereitung auf die globalisierte Berufswelt mit unserem englischsprachigen International Baccalaureate Diploma, die Chance eines Neuanfangs

innerhalb eines klar definierten Werterahmens.

Wenn Sie mit Ihrem Kind auf dem Weg zu neuen Ufern sind, vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Kennenlerntermin!

Segel setzen im Internat des Nordens, wo aus Kindern Persönlichkeiten werden.


LOUISENLUND

Kompetenz. Engagement. Verantwortung.
Stiftung Louisenlund – mehr als eine Schule
Telefon 04354 - 999 0 | www.louisenlund.de





Teeny Kehraus am 04. und 05. September 2010 auf dem Steinhuder Meer

Bei herrlichem Sonnenschein ging es am Samstagmittag um 13:00 Uhr mit der Steuermannsbesprechung los. Es waren 16 Mannschaften vor Ort und pünktlich um 14:00 Uhr wurde zur ersten Wettfahrt gestartet. Bei ziemlich wenig Wind und heftigen Drehern sind dann zwei Wettfahrten durchgeführt worden. Mit den Bedingungen nicht ganz so zufrieden, war die Stimmung trotzdem gut und der nächste Tag versprach mehr Wind und eine interessante Wettfahrt. Abends gab es dann noch ein leckeres Essen vom Club und danach hatten alle, wie immer, ihren Spaß.

Am Sonntagmorgen starteten wir dann um 10:30 Uhr. Damit war an ausschlafen nicht wirklich zu denken. Sogar die Sonne ließ noch auf sich warten. Dafür hatten wir allerdings ein wenig mehr Wind und das ist jawohl das Wichtigste. Zügig wurden dann die zwei noch fehlenden Wettfahrten gesegelt und um 13:00 Uhr waren wir bereits fertig. Ganz klar belegten

Anton mit Paul (als Vorschoter) den ersten Platz und auf dem zweiten lagen Robin und Johannes. Für die beiden war das die letzte Regatta im Teeny, da sie von nun an 420er segeln. Deshalb an dieser Stelle von allen viel Glück im 420er und vor allem ganz viel Spaß! Den dritten Platz ersegelten wir uns, Dominik und Simon. Nachdem dann die Boote verladen, vom Club ein leckerer Snack für die Kids gereicht und die Preisverleihung beendet worden waren, wurden die beiden, traditionellen Ersten beim Teeny Kehraus, gebadet! Dabei badete Dominik aus Sympathie gleich mit, zur Freude der Mutter ☺!

Nach der Verabschiedung fuhren wir nach Hause und wir hoffen euch und noch viele andere bei einer der nächsten Regatten wieder zu sehen! → Je mehr da sind, desto mehr Spaß!

Also bis später

Dominik und Simon



... mein bester Freund und ich ...



Alles wird gut!

420

Die clevere Entscheidung

Fun und Aktion in einem Boot mit Spi und Trapez!

Mehr als 100 Regatten im In- und Ausland!

Das Boot ohne Alternative

Der 420er ist als internationale Einheitsklasse Jugendboot des Deutschen Seglerverbandes. Segeln im 420er heißt Spaß zu zweit in einer ausgereiften 2-Hand-Jolle.



UNIQUA Deutschland, Tel.: 05 11/2705814,
Fax: 05 11/2705815, Internet: www.uniqua.de

Ein halbes Leben Teeny gesegelt



Michael meinte, dass es doch ganz toll wäre, wenn ich zum Abschluss meiner Teenyzeit einen Bericht über diese Teenyzeit schreiben würde. Ganz tolle Idee Michael, echt super, ich bin begeistert.

Da konnten wir mit dem 2. Platz bei unserer letzten Regatta das Schreiben von einem Bericht gerade noch so umgehen, und nun sowas.

Ich bin gerade 15 geworden, das bedeutet also, dass ich mein halbes Leben Teeny gesegelt bin. Angefangen hat das alles irgendwann 2002, als ich als kleiner Bruder von Kira immer zu den Regatten mitgeschlürft wurde.. Das war eigentlich ganz cool, weil es immer viele kleine Geschwisterkinder gab, mit denen man spielen konnte. Dabei habe ich zum Beispiel Fabi aus Berlin kennengelernt. Bei der Deutschen Meisterschaft am Alfsee haben wir immer zusammen gespielt, wenn sich Fabi nicht gerade im Wohnwagen eingesperrt hatte. Er war zu klein um die Tür von innen aufzumachen und ich kam von draußen auch nicht dran. Die Regatten in Kiel waren für die kleinen Geschwister auch immer toll.

2003 am Dümmer fiel dann von einer unserer Mannschaften der Vorschoter aus und ich bin eingesprungen und habe meine erste Fliese bekommen. Mann war ich stolz!

Das erste Mal mit meiner Schwester bin ich in Bremerförde gesegelt. Es war ganz schön windig und ich war noch nie im Trapez gewesen (wie auch, ich war ja sowieso erst zum 2. oder 3. Mal auf einem Teeny) Dann hat Kira gesagt ich

kriege ein Eis, wenn ich ins Trapez gehe. Und was glaubt ihr? Es hat geklappt!!

Von da an bin ich dann 3 Jahre als Vorschoter von meiner Schwester gefahren. Das fand Fabi erst voll doof, weil er keinen mehr zum spielen hatte, aber dann hat ja auch angefangen zu segeln. Meistens hat es auch viel Spaß gemacht und wir haben echt viel gelacht. Manchmal haben die Anderen auch über uns gelacht. Zum Beispiel als in Bremerförde die Tonnen genau die gleiche Farbe hatten wie unser Spi und wir voll vor die Tonne gedonnert sind. Da sind Thure und Ruben fast vor Lachen aus dem Boot gefallen. Wir haben zusammen viele tolle Trainings gemacht, auf dem Alfsee, mit Kristine im Nebel auf dem Steinhuder Meer und mit Christian so überall mal. Fast wäre meine Teenyzeit auch deutlich kürzer geworden, den bei einem Trainingslager am Steinhuder Meer hat mich Christian beim Fußball voll platt gemacht. Er ist voll auf mich draufgefallen. Da war bei mir nix mehr mit Guten Morgeeeen.



Nach der Deutschen Meisterschaft in Schwerin war ich meine Schwester dann los. Jetzt wollte ich auch endlich mal steuern.

Aber woher einen Vorschoter nehmen?

Gott sei Dank war Daniel Rehkamp auch zu alt

und ich konnte mir seine Vorschoterin angeln. Also haben Anna-Jana und ich uns zusammen getan. Da war ich zwar meine Schwester los, aber bei Anna musste man auch vorsichtig sein, die war auch gefährlich. Ich singe doch so gerne beim Segeln, was Anna meistens völlig blöde fand und dann hat sie mich gekniffen. Sonst haben wir uns aber gut verstanden und hatten ne tolle Zeit.

Für meine letzten beiden Teenyjahre musste ich mir nochmal einen neuen Vorschoter suchen. Nein, ich habe Anna nicht verschlissen! In der BSV habe ich schließlich Johannes, den meisten von euch auch als Mütze bekannt, getroffen. Hey, nach so vielen Jahren endlich mal mit einem Jungen segeln. Das war ja mal was ganz Neues für mich.

Jedenfalls waren diese letzten beiden Jahre nochmal richtig geil. Ich war nicht mehr der kleine Robi, wir hatten ein tolles Boot und auch viele gute Ergebnisse. Zum Abschluss gab es einen tollen 5. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Malente.

Was wäre gewesen, wenn ich nicht Teeny gesegelt wäre?

– ich hätte viele tolle Freunde nicht kennengelernt

- auch viel Eltern, Trainer und Hunde nicht
 - wäre nicht jedes Jahr im Sommer so braun geworden, mit schrecklich weißen Füßen
 - würde in Erdkunde bei einer stummen Karte viel schlechter abschneiden (ihr glaubt gar nicht wo Nichtsegler Schwerin vermuten)
 - meine Mutter hätte viel mehr Zeit auf Fußballplätzen verbringen müssen
 - ich hätte nicht so viele Gläser, Pokale und Fliesen im Schrank
 - ich hätte nicht so viele tolle Deutsche Meisterschaften erlebt. Die schönsten waren in Berlin, Schwerin und Malente
 - man hätte sich selber Gedanken über den Sommerurlaub machen müssen
- und, und, und

Es war ne tolle Zeit und ich werde euch vermissen (jedenfalls die meisten).

Das neue Boot ist schneller und macht auch viel Spaß, ob es aber so toll wird wie im Teeny, kann ich noch nicht sagen.

ABER

Heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder, keine Frage ...

... und zwar als Trainer!

Euer Robin



ZWETSCHGENDATSCHI-REGATTA

Am 3.09. bis zum 6.09.10 fand im WYC die Zwetschgendatschi-Regatta statt.

Es wurde ein Trainingslager für die 20 Segler und Seglerinnen organisiert. An der Veranstaltung nahmen Teenysegler aus Allensbach, Meersburg, Friedrichshafen und ein Team aus Bayern teil. Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Veranstaltung war das Wassertraining, bei dem je nach Leistungsstand unterschieden wurde.

Am ersten Tag des Trainingslagers war schönes Wetter und etwas Wind. Täglich trafen sich die Segler mit den Trainern um 10.00 Uhr zur Steuermanns Besprechung. Kurz danach ging es aufs Wasser.

Der Segelnachwuchs konnte die Jüngstenscheinprüfung ablegen. Bei diesem Lehrgang kam der Spaß nicht zu kurz, denn Federball und Bewegungsspiele wurden auf Land, von allen mit Begeisterung angenommen.

Im Mittelpunkt des Lagers stand die Zwetschgendatschi-Regatta unter der Wettfahrtleitung von Heike Winchenbach. Hier konnten sich nach 5 Wettfahrten Steuermann Maximilian Doser und Vorschoter Michael vom SVGA mit deutlichem Vorsprung einen ersten Platz ersiegeln, vor Ben Schlenker und Paul Starz vom WYC.

Dritte wurde die Mannschaft von Lukas Ott und Anna Heß vom SKM.

Der WYC und die Betreuer haben sich viel Mühe gegeben.

Es waren vier tolle Trainingstage!

Paul & Valentin Starz ;))





Hobie Cat 16: Offizielle DSV-Jugendmeister- schafts-klasse

Hobie Cat 16

- Internationale ISAF-Klasse
- Superschneller Zweihand-Katamaran
- Doppeltrapez
- Größte Katamaranklasse der Welt
- Jugendtraining / Segelcamps
- Nationale und internationale Meisterschaften
- Großer Gebrauchbootmarkt

Hobie Cat 14

- Internationale ISAF-Klasse
- Rasanter Einhand-Katamaran
- Trapez
- Großes Regattaangebot
- Optimal für Ein- und Umsteiger
- Autodachtransport möglich
- Der Klassiker unter den Katamaranen

Eine der größten und aktivsten Klassenvereinigungen im DSV, Jugendförderung, umfangreiches Hobie-Journal RAUMSCHOTS mit jeder Menge Infos für Dich. Bestell Dir ein Freixemplar bei der DHCKV-Geschäftsstelle!

www.hobiekv.de
www.raumschots.de

Deutsche HOBIE CAT Klassenvereinigung e.V., Geschäftsstelle,
Paul-Gerhardt-Str. 3, 70771 Leinfelden, Tel. 07 11 - 7 54 21 26



EUROPE EINSTEIGEN!

KEINE ABSPRACHE • KEINE KOMPROMISSE • KEIN ANDERES BOOT



**Offizielle
DSV-Jugend-Meisterschaftsklasse**

TECHNISCHE DATEN:

LÄNGE:	3,35 m
BREITE:	1,38 m
TIEFGANG:	0,14 m
MIT SCHWERT:	1,00 m
GEWICHT:	ca. 60 kg
RUMPF:	45 kg

Informationen zur Europe gibt es bei der Deutschen Europe Klassenvereinigung
im Internet unter **www.europe-class.de** oder bei der Geschäftsstelle:

Anja Fiedler • Bergstraße 5a • 24229 Schwedeneck • E-Mail: anja.fiedler@europe-class.de

LJM - LJüM Baden-Württemberg 2010

Vom 9.-11. Sept. 2010 fand die Landesjugendmeisterschaft in Friedrichshafen statt.

Es waren ungefähr 150 Boote in acht Klassen am Start, Laser-Radial, Laser 4.7, 29er, 420er, Europe, Hobie 16er, Teeny und Opti.

Mein Bruder und ich sind Teeny gesegelt. Die Wettfahrten sind für uns beide ganz gut gelaufen nur leider war auf meinem Boot der Knoten des Fockspanners nicht dick genug, sodass die Leine rausgerutscht war und mein Vorschoter kein Spi mehr segeln konnte. Das war natürlich Pech und deshalb sind wir in der Platzierung etwas zurückgerutscht.

In den Pausen war es auch schön, Fußball und Diabolo zu spielen.

Es waren sehr schöne Tage und es hat mir sehr viel Spaß gemacht !!

Marc Hildebrand



Mit solchen Bildern kann man den Winter überbrücken.

Teeny WM single handed over 25 years

„Verdammt“, denke ich als mit meinem VW Bus bei Holdorf auf die A1 biege. „Verdammt, was für ein Regen.“ Damit hätte alles so easy sein können. Ich hätte nur am Freitagabend einen der drei „Meyer und Meyer“ Sattelzüge erwischen müssen, die direkt von Hamburg zum Dümmer fahren. Die waren extra dafür abgestellt worden alle Teenys rechtzeitig zur Masters WM anzuliefern. Nach Rücksprache mit Rolf hätte ich dann noch um 22:68 Uhr auf einen der 6 Laster auf springen können, die alle skandinavischen Teenys eingesammelt hatten. Aber da war ich noch mit der Strömungsanalyse von meinem Großsegel beschäftigt. Also hieß es selber fahren. Das es eine lange beschwerliche Anreise werden würde, war mir klar als ich alleine im ELBTUNNEL 23 „Meyer und Meyer“ Laster zählte, die die kanadischen und amerikanischen Teenys gerade aus dem Freihafen Richtung Lembruch beförderten. Die Verkehrsnachrichten meldeten fortwährend man sollte wegen einer Großveranstaltung Niedersachsen und speziell die Städte Dümmerlohausen, Lembruch und Eyköppen weiträumig umfahren. Wie ich später hörte, soll der Chef des Festivals von Wacken sich schlau gemacht haben, wie man eine Großveranstaltung besser organisieren kann. Wie ich fand, war der Shulte Service von der Abfahrt Holdorf ,wo die Zeltstadt aufgebaut war bis zum Dümmer durch die Kleinstverteilung der Fa. Meyer und Meyer glänzend gelöst. Was mir ein wenig Angst gemacht hat, was aber wohl statisch korrekt war, war die Tribüne für die 27 Tausend Zuschauer vor'm SCD. Das es, durch das zu Wasser Lassen der unzähligen Teenys, zu Überschwemmungen kommen würde, darauf hatte der Vorsitzende des SCD, Gerd Lauszus, die Behörden hingewiesen, als diese dann nachts die Fluttore öffnete, war es eigentlich

schon zu spät. Jetzt haben die Gerichte das Sagen, sicher ist nur, dass die Bäckerei Macke in Lembruch auf Monate hinaus keine Dänischen Brötchen mehr backen wird. Es wird voraussichtlich 8 Monate dauern bis man auf dem Dümmer wieder Segeln kann. Wir schreiben das Jahr 2011 und manchmal geht mein Blick wehmütig zurück in das Jahr 2010 als 16 Teenys sich in zwei wunderschönen Wettfahrten, auf einem von der Wettfahrtleitung perfekt, unter Land, ausgelegtem Kurs sich ihre Weltmeisterin Sabine Meyer ausseglten. Geregnet hat es damals auf der Rückfahrt allerdings auch. Ich freu' mich auf nächstes Jahr.

Viele Grüße

Frank Schönfeldt





Auf der Berliner Meisterschaft

Am Samstag fing pünktlich um 9.00 Uhr die Eröffnungsfeier an. Dann war erstmal Startverschiebung, wegen Nebel und Flaute. Es war sogar ein Fernseherteam von tvBerlin unterwegs, um uns Teeny-Stars zu filmen. Als wir dann auf denn See raus fahren sollten, war „Große Begeisterung“. Die Teeny's hatten die Bahn Delta, mit den Piraten und Cadets. Jens Merda war unser Wettfahrtleiter. Nach einiger Zeit hat auch die Wettfahrtleitung eingesehen, dass wir auf diesem riesigen See nur rundümpeln und hat Rufbereitschaft am Land hochgezogen. Am Nachmittag goss es aus allen Wolken und der Wind wollte uns auch nicht mehr besuchen. Um 17 Uhr gab es dann noch etwas zu Essen.



Am Sonntag waren zwei Windstärken und wir starteten genau um 10.10 Uhr, mit der ersten Wettfahrt. Nach drei Wettfahrten segelten wir wieder zurück zum Strandbad Müggelsee. Dort bauten wir dann unsere Boote ab und haben sie gleich fertig verpackt für die Abreise. So um 17 Uhr kamen die Teeny's bei der Preisverleihung ran. Und kein Wunder wer mal wieder erster ist: Erik Kliche und Tom Hammer.

Was soll man machen, wenn der Vorschoter fehlt?

Melina und Caterina



Trimmprotokoll? Wozu?

An einem Teeny gibt es eine Vielzahl von Trimmmöglichkeiten, um das Boot schneller und sicherer zu segeln. Schneller heißt nicht immer Endgeschwindigkeit, sondern auch wie aufrecht am Wind die Jolle gesegelt werden kann oder wie schnell das Boot durch die Wende geht, auch das Verhalten in der Welle muss eingestellt werden. Ziel des Trimm ist es, das Segel und das Rigg so zu verändern damit man den Wind aerodynamisch optimal nutzt. Es gibt jedoch kein allgemein gültiges Rezept, das ausnahmslos auf Boote mit ihren unterschiedlichen Crews angewendet werden könnte. Jedes Schiff muss individuell getrimmt werden. Es ist wie mit einem Maßanzug, der ist auch nur auf eine Person zugeschnitten und es macht keinen Sinn, wenn ein Mann von 1,90 m einem anderen von 1,75 m seinen Anzug borgt.



Doch es gibt bestimmte Trimmprinzipien und Grundwerte für die optimale Nutzung der Segel und des Riggs.

Von diesen Basiswerten ausgehend verfeinert man mit Hilfe der Trimmprotokolle die effektive Leistung des Bootes. Es gibt aber neben den vielen Einstellmöglichkeiten auch noch viele sich verändernde Parameter wie:

- Gewicht der Crew (Gesamtgewicht, Gewichtsunterschied Schote/Steuer.)
- Segelverhalten der Crew (Längstrimm, segelt gerne hoch am Wind usw.)
- Bootsrumpf (Unterschiede nicht nur bei den Herstellern)
- Segel (Unterschiede Hersteller, Trainings oder Regattasegel)
- Revierbedingung (viel oder wenig Winddreher)
- Erfahrung (Je steifer das Rigg desto empfindlicher das Boot)
- Schwert/Ruderanlage (Leichtes Karbon, Weich, Steif usw.)
- Wind (Von 1 bis 7 Bft., konstant oder viele Böen)
- Wellen (Hohe Welle, lange Welle, kurze Hackwelle usw.)

Man erkennt jetzt, dass Anzahl der Einstellmöglichkeiten multipliziert mit den Parametern eine nicht mehr überschaubare Menge von Werten ergibt. Um aus dieser Menge von Daten eine verlässliche Tabelle zu erstellen bedarf es vieler Trimmprotokolle um akzeptable Werte zu erhalten. Natürlich gelten diese Werte nur für diese Crew mit diesem Boot mit dieser Besegelung. Hilfreich ist dabei der Einsatz von Exceltabellen um diese Daten zu verwalten. Gerade im Teeny ändern sich mit Zunahme der Erfahrung und des Gewichtes der Besatzung kontinuierlich die Einstellungen. Meine Empfehlung ist gerade bei Anfängern mit einer weichen Einstellung des Riggs anzufangen da diese Steueremannsfehler leichter verzeiht. Die Energie von Böen wird erst in Arbeit innerhalb des Riggs umgesetzt und nicht sofort ans Boot weitergeben (Krängung). Das Boot ist dadurch

natürlich träger bei den Manövern, es kentert aber nicht so schnell. Mit Zunahme der Erfahrung kann die Riggspannung erhöht werden.

Da das ideale Regattagewicht bei einem Teeny zwischen 70–100 kg liegt, müssen schwerere Crews unbedingt auf den Längstrimm achten und das Rigg mehr durchsetzen.

Ab 100 kg Gesamtgewicht sollten Besatzungen über einen Wechsel der Bootsklasse nachdenken, 420er, Pirat oder 29er. Das Führen von Trimmprotokollen lohnt sich nicht nur für Leistungssegler der Rangliste, auch Sportsegler werden merken, dass ein auf die gegebenen Bedingungen getrimmtes Boot besser und sicherer läuft.

Ihr erkennt aber, das Abschreiben nichts bringt, denn ihr könnt die groben Einstellungsmaße, wie Mastfall, Wantenspannung usw. übernehmen, aber die Feinarbeit müsst ihr schon selber machen.

Auf der Teeny-KV Seite ist ein toller Bericht von Sophie Geiger mit der Grundeinstellung eines Teeny. Auch ist eine blanko Kopiervorlage eines Trimmprotokolls auf der nächsten Seite. Weitere Trimm-tips gibt es auch im nächsten Teenyspiegel.

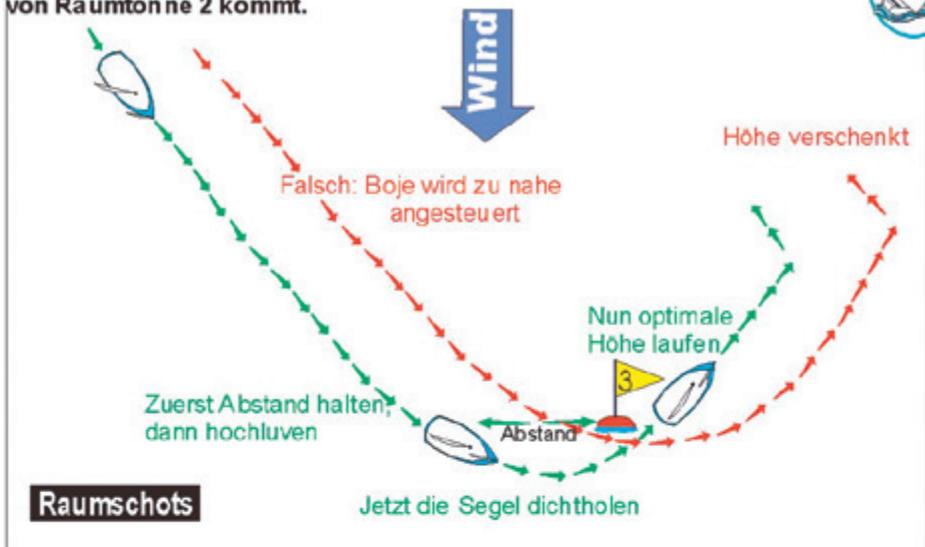


Ganz schön groß, so eine Jury ...

Regattataktik und Technik



Optimale Rundung der Leetonne 3 wenn man mit Raumschotkurs von Rautionne 2 kommt.



Mit fast achterlichem Wind im Bogen mit Speed auf dieTonne zulaufen dann dicht passieren und auf dem Streckbug das Tempo halten.
Falls man versucht die verlorene Höhe durch kneifen am Wind auszugleichen wird man nur Fahrt verlieren aber keine Strecke gewinnen.

Optimale Rundung der Leetonne 3 wenn man mit Vorwindkurs von Kreuztonne 1 kommt.



Mit voll achterlichem Wind im Bogen mit Speed auf dieTonne zulaufen dann dicht passieren und auf dem Streckbug das Tempo halten.
Falls man versucht die verlorene Höhe durch kneifen am Wind auszugleichen wird man nur Fahrt verlieren aber keine Strecke gewinnen.

Kopiervorlage Trimmprotokoll

Training: _____ Datum: _____ Segel-Nr. _____

Revier: _____ Trainer: _____

	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6
Windstärke						
Windrichtung						
Wetter						
Welle						
Bewölkung						
Mastfall						
Zahlenleiste Mast						
Lochleiste						
Wantenspannung						
Fockspannung						
Hahnenpott						
Position Steuermann						
Position Vorschoter						
Toplatte						
Achterliekbänzel						
Unterliek						
Baumniederholer						
Cunningham						
Schwerteinstellung						
Amwind						
Halbwind						
Vorwind						
Geschwindigkeit						
Amwind						
Halbwind						
Vorwind						



Jahreshauptversammlung der Deutschen TEENY-Klassenvereinigung 2010

Datum: 24.07.2010

Ort: Clubgelände des SVMG in Malente

Beginn: 17:30 Uhr, Ende: 18:40 Uhr

Anwesenheit: 55 Einzelmitglieder mit 55 Einzelstimmen

11 Vereine mit insgesamt 28 Stimmen.

Summe: 83 Stimmen, daher beschlussfähige Anwesenheit

Tagesordnungspunkte:

Top 1: Begrüßung

Monika begrüßt die Mitglieder.

Top 2: Bericht des Vorstandes, zuerst der 1. Vorsitzenden, Monika Treiber-Eckl

Monika berichtet folgende Punkte:

Trainingsmaßnahmen: Verschiedene Trainingsmaßnahmen in den Landesverbänden.

- Im Frühjahr in Berlin im KaR findet mittlerweile regelmäßig das „Frühjahrstraining-Teeny-KV“ statt.

Auch jetzt, das Training vor der „Deutschen“ hier in Malente, veranstaltet durch den SVDL, wurde als KV-Training durchgeführt.

Natürlich veranstalten die Vereine auch interne Trainingsmaßnahmen und Schnuppersegeln.

- Ausfall von Regatten im Herbst! Nicht nur der mangelnde Wind, LjÜM Berlin/Niedersachsen, sondern auch der Zusammenbruch der Teeny-Gemeinde am Bodensee, führte zu zahlreichen Ausfällen, was sich mehr als deutlich auf unserer Rangliste bemerkbar macht.

Nach dem Weggang von Kathrin Röhner (WYC), die als Kadertrainerin nicht nur mit ihren Trainingsmaßnahmen, sondern auch durch ihre straffe Organisation für den nötigen Zusammenhalt in BW gesorgt hat, wurde nicht nur die LjÜM BW, mangels Teilnehmer abgesagt, sondern im Vorfeld der letzten „Deutschen“ fanden schon 3 Regatten mangels Teilnehmer nicht statt.

Dieses Jahr wurde am Bodensee bisher nur eine Regatta als Rangliste gesegelt, mit mal 10 Teilnehmern!

Wir sind in einer wirtschaftlich schlechten Periode und ja, die schwachen Geburtsjahrgänge machen sich bemerkbar. Vorher stark engagierte Vereine am Bodensee machen keine Teeny-Jüngstenarbeit mehr, weil keine Kinder mehr in die Vereine kommen.

Aber nicht nur am Bodensee schaut es mit Teeny-Segelnachwuchs schlecht aus, sondern auch die „Sachsen“ haben es dieses Jahr nicht geschafft ihre Teenys zu besetzen und schicken deshalb kein Team zur „Deutschen“.

- Aber es gibt auch Hoffnung, denn es baut sich in Brandenburg, am Beetzsee, eine neue Teeny-Gruppe auf und der neue Teeny-Trupp in Hamburg lässt auf die Teilnahme eines Teams aus Hamburg für nächstes Jahr hoffen.

Natürlich geht es den anderen Klassen auch nicht besser, aber das ist nicht wirklich ein Trost für uns... aber kein Grund zur Resignation ...es soll uns vielmehr noch mehr anspornen unsere Bemühungen, für den Teeny zu werben zu verbessern.

- Gute Werbemöglichkeit sind die 4 Messen, auf denen wir als Teeny-KV vertreten sind. September Interboot in Friedrichshafen, betreut und durchgeführt von der dama-

ligen Regionalobfrau Renate Bollongino und dem Ausstellungsteeny bereitgestellt vom WYC.

Oktober Messe „Hanseboot“ in Hamburg. Mit super Unterstützung durch Henning Dieckmann und Kristine Stadermann und Jens Hahlbrock.

Sie haben die Messe optimal zur Werbung neuer Teeny-Interessierten genutzt.

Gefolgt von der Messe Boot & Fun in Berlin, Ende November in Berlin, bei der unser Regionalobmann Lothar Loehrke und die sehr rege Teeny-Truppe um Florian Kleiß nicht nur den Ausstellungsteeny gestellt haben, sondern auch durch ihr Engagement und ihre Präsenz vor Ort unseren Teeny optimal vertreten haben. Leider wurde das Wasserbecken letztes Jahr nicht aufgestellt und so hat diese Messe für uns, die wir Segeldarbie-tungen machten sehr an Attraktion einge-büßt.

Dieses Jahr im Januar besser organisiert und von der Halle und der Aufteilung her attraktiver war die „Boot“ in Düsseldorf. Wir waren zusammen mit dem Segel-Center in Halle 17.

Absolutes Highlight war wie immer die Bühnenpräsentation von Paul Meyer und Finja Priesse zusammen mit anderen Teeny-Seglern, die mit Unterstützung von Erich Hellmuth, der wie jedes Jahr auch wieder Standdienst.

Die ehemaligen Teeny-Segler, die Geschwi-ster Lange, berichteten von ihrer Zeit im Tee-ny und erzählten von ihren Erfahrungen im 49er. Ein Film zum Interview, von Fam. Priesse, kann im Internet auf unserer Homepage angesehen werden.

Es wurde auch wieder eine Ehrung durch den Landesverband NRW durchgeführt und unsere Teeny-Segler Merlevede Annika und Niepel Kira als Landesbeste geehrt.

- Teeny-Treffen im Winter dieses Jahr in Han-nover in der Jugendherberge am Maschsee. Mit der ganz speziellen und hervorragenden Betreuung durch Anke Lukosch und Thure Gnadenberg wurden nicht nur Segeltaktik vermittelt, sondern auch durch Spiele und der Besuch des Sea Life und eines Hallen-bades vergnügliche und informative Tage verbracht.
- Nächstes Jahr findet zu dieser Zeit, am letz-ten Februarwochenende, vom 25.-27. Febru- ar 2011 das Jugendsegler-treffen in Bremen statt und ich möchte alle Jugendsprecher/ Jugendleiter der Vereine auffordern zu kommen und aktiv an der Gestaltung der Zukunft des Segelsports mitzumachen.
- Wir werden unseren Termin für das Teeny- Treffen auf das folgende Wochenende, den 4.-6. März verschieben!
- In Berlin wird nächstes Jahr die „Deutsche“ stattfinden, beim Yacht-Club Stößensee.

Bericht des 2. Vorsitzenden Michael Reh- kamp

Michael berichtet folgende Punkte:

- Seit der letzten Deutschen Meisterschaft sind wieder drei Teeny-Spiegel mit Auflagen zwischen 600 und 800 Stück produziert wor- den.
- Seit Anfang des Jahres wird der Teeny-Spie- gel in Farbe gedruckt.
- Er weist noch einmal darauf hin, dass zu den eingereichten Berichten auch Fotos mitge- schickt werden sollen und bittet jeden sich mit neuen Ideen zu engagieren.

Bericht des Jugendsprechers Paul Meyer

Paul berichtet folgende Punkte:

- Er hat die Messen in Hamburg und Berlin besucht.
- Auf der Vorstandssitzung in Berlin hat er vor- geschlagen, einen Teeny-Flyer zu erstellen,

der bei Segelschulen ausgelegt werden kann um mehr Werbung für unser Boot zu machen.

- Auch auf der „Boot“ in Düsseldorf gab es einen Auftritt auf der Bühne zusammen mit den ehemaligen Teeny-Segler Tim und Tom Lange, die jetzt 49er segeln.
- Paul machte den Vorschlag, die Messen mehr durch ehemalige und jetzige Teeny-Segler zu besetzen, um die Attraktivität zu steigern.

Bericht des Sportwarts Jan Dümcke

Jan berichtet folgende Punkte:

- Ergänzend zu den Ausführungen von Monika wird festgestellt, dass Ende 2009 61 Teeny-Teams qualifiziert waren. Somit hatten sich mehr als die erforderlichen 50 Teeny-Teams in der Jahresrangliste 2009 qualifiziert und die Meisterschaftswürdigkeit für die Ausrichtung der IDJüM 2010 war gegeben.
- In diesem Jahr sind bis heute 21 Regatten ausgeschrieben gewesen, bei denen 140 aktive Teeny's gestartet sind. Leider sind davon 9 Regatten ausgefallen und eine Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung nicht gewertet worden. Zwei Wettbewerbe sind mit genau 10 Booten in die Ranglisten eingeflossen. Bei den ausgefallenen bzw. abgesagten Regatten handelte es sich immer um Veranstaltungen, die sich mit anderen Regattaterminen überschneiden hatten (8 Überschneidungen im Regattakalender 2010).
- Trotz des diesjährigen Wegfalls des sehr stark vertretenen Jahrgangs 1994 haben sich dennoch 46 Teams zur Teilnahme an der IDJüM 2010 in Malente qualifiziert, von denen 44 Teams hier angetreten sind.

Vorschau auf den Rest der Saison:

- Bis zum Ende dieses Jahres stehen noch 12 Regatten aus. Bei reger Teilnahme von bis jetzt nicht qualifizierten Mannschaften, werden sich dann hoffentlich mehr als 50 Teams qualifiziert haben und die Meisterschaftswürdigkeit für das kommende Jahr erhalten. Es wird für den Rest der Segelsaison mit den Landesmeisterschaften in Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Berlin um rege Teilnahme gebeten und viel Spaß und Erfolg bei der IDJüM 2010 in Malente gewünscht.

Bericht des Webmasters Andreas Strohkirch

Andreas war nicht persönlich anwesend, deswegen wurde sein Bericht vorgelesen mit folgendem Inhalt:

- Die Homepage hat seit 11 Jahren ein und dieselbe Benutzerführung. Diese wird auch in nächster Zeit nicht grundlegend geändert. Die Seite ist schnell und die wichtigsten Bereiche sind mit ein oder zwei Mausklicks erreichbar. Das wird auch so bleiben.
- Den Einsatz von Content-Management-Systemen wie Joomla sehe ich immer noch skeptisch. Ich finde diese Systeme produzieren zu viel Overhead für so eine kleine Seite, außerdem bremsen sie auch die Bandbreite aus. Vielleicht in ein paar Jahren wäre so etwas interessant. Wenn jemand Ideen dazu hat, dann sehr gerne. Es wäre eine gute Übung für meinen Nachfolger.
- Die täglichen Hits sind im Vergleich zu den letzten 12 Monaten ungefähr gleich geblieben. Täglich besuchen uns ca. 60 SeglerInnen, neugierige Menschen und andere Surfer

Bericht des technischen Obmanns Lothar Loehrke

Lothar berichtet folgende Punkte:

- Im Berichtszeitraum zwischen den beiden Deutschen Meisterschaften 2009 und 2010 wurde neben der üblichen Arbeit (Beratung, techn. Information) der auf der Jahresversammlung verabschiedete Änderungsantrag beim techn. Ausschuss des DSV vorgelegt. Dem Änderungsantrag wurde mit Wirkung ab dem 01. April 2010 zugestimmt.
- Die aktuelle Klassenvorschrift (Ausgabe 2010-01) ist auf der TEENY-Internetseite im Service-Bereich als PDF-Dokument zu finden. Weitere techn. Hinweise sind an entsprechender Stelle im technischen Forum enthalten (erweitertes Segel-Layout usw.) Dieses Forum wurde weiter betreut und soweit notwendig auch gepflegt. Sämtliche die Technik des Bootes betreffende Hinweise werden hier veröffentlicht. Probleme, Fragen und Änderungen können hier nach entsprechender Anmeldung diskutiert werden.
- Wie üblich konnten im Berichtszeitraum einige technische Fragen und Probleme aus dem Kreis der TEENY-Nutzer am Telefon und/oder per Email beantwortet und geklärt werden. Hilfestellung bei der erfolgreichen Beschaffung von Messbriefen gehörte zum laufenden Geschäft.
- Die Klassenliste der TEENY-Jollen wurde weiter gepflegt und vervollständigt. Diese Liste wird in mehr oder minder (un)regelmäßigen Abständen auf der Internetseite der Klassenvereinigung aktualisiert.

Bericht der Kassenwartin Elke Wilken

Elke berichtet folgende Punkte:

- Die Zahlungsmoral in diesem Jahr war positiv.

- Das Vereinsguthaben beträgt am 22.06.2010 6.714,82 Euro. Eine genaue Aufschlüsselung der Ein- und Ausgaben steht wieder im nächsten Teeny-Spiegel.

Top 3: Bericht der Kassenprüfer, Sabine Meyer und Ina Priese

- Die Kasse wurde am 19.07.2010 erfolgreich geprüft.
- Es wird eine einwandfreie Kassenführung festgestellt und empfohlen, den Vorstand zu entlasten.

Top 4: Entlastung des Vorstandes

Jürgen Marx stellt die Frage nach Entlastung des Vorstandes

- Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Top 5: Wahl eines neuen Vorstandes

Michael Rehkamp, Elke Wilken, Paul Meyer und Jan Dümcke stehen auf eigenem Wunsch leider nicht mehr zur Verfügung.

Wahlassistent: Jürgen Marx

- Wahl der ersten Vorsitzenden
Monika Treiber-Eckl wird mit zwei Enthaltungen, ohne Gegenstimme wiedergewählt.
- Wahl des zweiten Vorsitzenden
Barbara Dittmers und Oliver Kant stellen sich zur Wahl.
Oliver Kant: 37 Stimmen
Barbara Dittmers: 31 Stimmen
12 Enthaltungen
- Wahl der Kassenwartin
Annette Lückertz-Lauszus wird mit 5 Enthaltungen, ohne Gegenstimme gewählt.
- Wahl der Jugendsprecherin
Katharina Leukel und Tom Hammer stellen sich zur Wahl.
Katharina Leukel: 49 Stimmen
Tom Hammer: 14 Stimmen
7 Enthaltungen

- Wahl des Sportwartes
Siebo Wilms wird mit 23 Enthaltungen, ohne Gegenstimme gewählt.
- Wahl des technischen Obmanns
Lothar Loehrke wird einstimmig wiedergewählt.
- Wahl der Kassenprüfer
Sabine Meyer und Ina Priesse werden einstimmig wiedergewählt.
- Alle Gewählten nehmen die Wahl an.
- Monika bedankt sich bei Elke, Jan, Paul und Michael für die geleistete Arbeit.
Ebenso erhält die Familie Filla ein „Danke-schön“.

Top 6: Anträge

Es liegt ein Antrag von unserem Segelmacher „Clown Sails“ Frank Schönfeld vor, gestellt von Jens Hahlbrock:

- Er beantragt die Änderung des Paragraphen 16.26 (Spinnaker) der Klassenregeln.
Der Paragraph 16.26 sagt: Der Spinnaker darf max. 3 Bahnnähte haben, die von einem Seitenliek zum anderen verlaufen müssen.

Änderungswunsch:

Der Spinnaker darf max. 4 Bahnnähte haben, die von einem Seitenliek zum anderen verlaufen müssen.

Begründung: Alle Spinnakertuch-Hersteller haben die Tuchbreite von 90 cm auf 137 cm geändert. Der Verschnitt, der durch die 3 Bahnnähte-Regel entsteht, wird das Segel erheblich teurer machen.

- Lothar erklärt, es muss eine 2/3 Mehrheit erzielt werden, damit dem Antrag stattgegeben wird. Außerdem hat der DSV als Lizenzgeber das letzte Wort.
- Dem Antrag wird mit 6 Enthaltungen stattgegeben.

Top 7: Verschiedenes

- Vom 25.–27. Februar 2011 findet das Jugendseglertreffen in Bremen statt.
- Vom 04.–06. März 2011, Teeny-Treffen im Winter
- Die nächste IDJüM richtet der Yacht-Club Stößensee e.V. (Unterhavel) in Berlin aus, in der Zeit vom 30. Juli bis 06. August 2011. Das Revier wird das gleiche sein wie 2004. Vorstellung des Vereins durch Florian Kleiß.
1. Wettfahrttag wird Montag, der 1. August sein.
- Auf Vorstandsbeschluss wurde der zu Demonstrationszwecken angeschaffte ältere Dehler-Teeny GER 467, wieder verkauft. Es hat sich herausgestellt, dass die Vereine, die Schnuppersegeln anbieten, sowieso besser ausgestattete Ziegelmayer-Teenys zur Verfügung haben.

Monika schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Für das Protokoll
30.08.2010

Michael Rehkamp

Aufschlüsselung der Ein- und Ausgaben der Teeny-KV, Stand 14.07.2010

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro	Euro
Beiträge Vereine	2.035,00		2.035,00
Beiträge Einzelmitglieder	2.663,00		2.663,00
Spenden	s. u.		
Zinsen	1,57	-1,70	-0,13
Diverses	500,00 (Teeny-Verkauf)	-661,58	-161,58
TEENY Spiegel	328,00	-880,60	-552,60
Postwertzeichen		-74,89	-74,89
Internet KV Homepage	240,00	-181,40	58,60
Büro	-	-	-
Reisekosten (z. B. Teeny-Treffen, Messen)	1.037,27	-1.374,60	-337,33
Messen Ausstellungen	750,00 (Spende)	-30,00	720,00
Gesamt	7.554,84	-3.204,77	4.350,07

	Euro
Kontostand PSD-Girokonto 1673980600 am 31.12.2009	1.334,56 H
Kontostand PSD-Girokonto 1673980600 am 07.07.2010	4.946,61 H
Kontostand PSD-Sparkonto 1673980031 am 07.07.2010	1.768,21 H
Jahresüberschuss	4.350,07 H
Vereinsguthaben am 22.06.2010	6.714,82 H







Rangliste 2010

Erläuterung:

Wahrgenommen findet ihr bei den einzelnen Regatten im Terminplan wieder. Es werden nur Regatten gewertet, bei denen mindestens 10 Schiffe gestartet sind. Gewertet werden nur die gewässerten Boote. Die Regatten sind folgendermaßen mit Faktoren belegt: DÜM = $1/4 / \sqrt{\text{LJM}} = 1,3$ (mind. 1/6 Starten) / Regatten mit mehr als 20 Startern = 1,2 / Regatten zwischen 10 und 20 gestarteten Booten von 1 bis 1,2 proportional steigend. Platziert sind nur die Teams, die mindestens 9 gewässerte Läufe haben, alle anderen sind nur alphabetisch gelistet. Viel Spaß beim Riecheln!

Pos.	Jhg. 1999	Jhg. 1997	Vorschoter/in	Verein	Punkte	WF	Reg. 1		Reg. 2		Reg. 3		Reg. 4		Reg. 1	Reg. 2	Reg. 3
							Punkte	WF	Punkte	WF	Punkte	WF	Punkte	WF			
1	Steuermann/vrau SCHÄPER, Tillmann	1999	SCHÄPER, Lukas DÜMCKER, Moritz	LKV	130,549	9	133,636	5	130,000	3	116,757	3	106,000	3	668,182	390,000	116,757
2	MEYER, Paul	1996	EMANUEL, Dominik	SCED	129,699	9	140,000	5	120,000	3	107,294	3			700,000	360,000	107,294
3	KLICHE, Erik	1996	HAWMER, Tom CORNELIUS, Christoph	TSV JSC	128,697	9	130,455	5	130,000	3	116,000	3	113,514	3	652,273	390,000	116,000
4	LEIERS, Lasse	1996	ASMUS, Pedro	SVMG	120,898	9	124,091	5	121,875	3	102,000	3	100,000	3	620,455	365,625	102,000
5	FILLA, Robin	1995	GOTTWALD, Johannes MARX, Fabian	BSV KAR	120,374	9	127,273	5	114,000	3	105,000	3	100,588	3	636,364	342,000	105,000
6	PRIESE, Finja	1996	PRIESE, Lauris	SVDL	112,312	9	136,818	5	92,571	3	49,000	3	26,824	3	684,091	277,714	49,000
7	KRAATZ, Dominik	1996	CHRISTA, Lara-Pauline WILKEN, Simon Marcel	SVDL	111,263	9	114,000	3	111,789	3	108,000	3	105,000	5	342,000	335,368	324,000
8	STABLER, Julian	1995	DOSER, Maximilian	SVGA	110,505	9	120,909	5	100,000	3	90,000	3			604,545	300,000	90,000
9	MASKE, Johanna	1996	ENGEWALD, Magdalena PÄGENKÄMPER, Felix	KaR DSC	110,123	9	111,364	5	109,556	3	105,625	3	105,579	3	556,818	328,667	105,625
10	MUNK, Johannes	1996	HEROLD, Clara	SGS	108,614	9	117,727	5	100,000	3	88,889	3			588,656	300,000	88,889
11	BRUNS, Johannes	1996	RUESS, Patrick HILLIGARDT, Marie MUNZER, Anne	SVS WVF	107,075	9	118,000	3	101,818	5	100,588	3	100,541	3	354,000	509,091	100,588
12	SALUSCH von, Arno	1997	BRUNS, Katharina	YCM	105,185	9	110,270	3	105,000	3	100,286	3	98,636	5	330,811	315,000	300,857
13	MARX, Fabian	1996	STÄHR, Florian	SV03	103,231	9	105,625	3	103,784	3	100,286	3	92,571	3	316,875	311,351	300,857
14	MAGNOR, Welina	1996	PÄGENKÄMPER, Felix HOFMANN, Ann-Kristin BIEDERMANN, Nora	KAR hAr SKN	100,996	9	113,750	3	96,667	3	92,571	3	90,811	3	341,250	290,000	277,714
15	EMANUEL, Dominik	1996	ERNST, Rosalie CORNELIUS, Catarina	TSV	100,212	9	108,182	5	91,000	3	88,000	3	80,471	3	540,909	273,000	88,000
16	KLENKE, Jasmin	1996	LAUSZUS, Elke	BSC SVDL	98,826	9	113,750	3	92,727	3	90,000	3	63,636	5	341,250	278,182	270,000
17	GRAMON v, Emanuel	1999	THOMAS, Miriam Brandt, Kim Domenik WEDER, Jan-Niclas	LSV SCB	95,303	9	100,000	3	100,000	3	85,909	5	70,000	3	300,000	300,000	257,727
18	CORNELIUS, Christoph	1998	RIEDEL, Jan JONAS, Lena DIENST, Lemhart	SVSS NSC	95,156	9	103,111	3	97,500	3	84,857	3	18,632	3	309,333	292,500	254,571
			KUNZEL, Kevin PÄGENKÄMPER, Felix	JSC KAR													





Rangliste 2010

Pos.	Steuermann/Frau	Jhg.	Vorschoter/in	Verein	Punkte	WF	Flehterung				Reg. 2	Reg. 3					
							Jhg.	Punkte	WF	Punkte			WF	Punkte	WF		
19	LEUKEL, Katharina	1996	BRAUN, Philipp LEUKEL, Tim	YCL	94,011	9	95,455	5	93,882	3	87,176	3	84,324	3	477,273	281,647	87,176
20	MEYER, Anton	1999	LAUSZUS, Eike MEYER, Paul GOSCH, Paul	SCED SDI WSCW	84,417	9	112,000	3	81,250	3	60,000	3			336,000	243,750	180,000
21	LUKOSCH, Matthias		MEYER, Anton FISCHER-WALDERMANN, Ole	SDVL SCED	83,167	9	87,176	3	82,727	5	73,333	3	56,000	3	261,529	413,636	73,333
22	PLAS van der, Calvin	1997	ALBRECHT, Nils Christian	SVSt	82,226	9	89,375	3	79,545	5	74,182	3	73,385	3	268,125	397,727	74,182
23	SCHLENGER, Ben	1996	STARZ, Paul	WVC	81,926	9	90,000	3	78,000	3	77,778	3	70,000	3	270,000	234,000	233,333
24	PLOTTNER, Robert	1996	KILIAN, Jasmin	YCS1	79,900	9	89,375	3	77,143	3	73,182	5	71,351	3	268,125	231,429	219,545
25	DÜMCKE, Till	1995	DÜMCKE, Moritz	LKV	79,638	9	97,500	3	74,595	3	66,818	5	64,909	3	292,500	223,784	200,455
26	CZARNOWSKI, Yasmin	1998	AULS, Sophia MEHLER, Franka BROSE, Jennifer	YCM KaR YCS1	78,157	9	90,222	3	81,250	3	63,000	3	37,263	3	270,667	243,750	189,000
27	VANSELOW/Pascal	1997	BIEDERMANN, Nora VANSELOW/Fabian	TSV SKN	72,373	9	76,364	5	70,889	3	56,875	3	54,000	3	381,818	212,667	56,875
28	VOGT, Pablo	1997	SCHMIDT, Felix	HVC	71,712	9	80,471	3	70,000	5	54,000	3	35,676	3	241,412	350,000	54,000
29	SALONEN, Cara	1997	BOSCHEN, Ida	LYC	70,630	9	89,692	3	68,108	3	54,091	5	33,529	3	269,077	204,324	162,273
30	WEHNER Findan	1998	AL-HEID, Miriam	LSV	69,562	9	83,455	3	65,231	3	60,000	3	47,727	5	250,364	195,692	180,000
31	PANDER von, Marlene	1996	ZIMMERMANN, Maric PANDER von, Hanna	SVSt	69,273	9	84,000	3	62,105	3	61,714	3	50,909	5	252,000	186,316	185,143
32	BAUMANN, Oskar	1997	REHBERG, Jonas	ASVIM	69,144	9	121,875	3	55,556	3	30,000	3	19,091	5	365,625	166,667	90,000
33	LEIERS, Lena	2000	Langie, Michelle	...	67,685	9	107,294	3	55,135	3	40,625	3	40,000	3	321,882	165,405	121,875
34	SMEETS, Anita	1995	WILLMS, Nele Marie Leters, Lasse	BCN	66,781	9	73,765	3	64,865	3	61,714	3	46,941	3	221,294	194,595	185,143
35	FAASCH, Max Jakob	1999	DÜMCKE, Moritz SCHROETER, Erik BERTHEAU, Frederic	SVMG LSV SVNO NSV	64,641	9	80,000	3	65,000	3	48,923	3	25,946	3	240,000	195,000	146,769
36	FAHL, Oda Beke	1998	RISY, Merle FAHL, Nils Bennet	BWW Hansa	63,094	9	80,000	3	55,636	3	53,647	3	46,941	3	240,000	166,909	160,941
37	SCHULT, Frinja Levke	1999	KLEIß, Melissa SCHULT, Julian	YCS1	61,513	9	70,000	3	69,429	3	45,111	3	43,474	3	210,000	208,286	135,333
38	BRUDER, Fabian	1995	SCHNEIDER, Patrick KLEIß, Felina	SGS	61,431	9	66,667	3	60,353	3	57,273	5	40,000	3	200,000	181,059	171,818
39	SCHULT, Julian	1999	SCHULT, Julian KUNZEL, Kevin JANSEN, Frederik	YCS1	60,811	9	74,526	3	61,622	3	46,286	3	25,778	3	223,579	184,865	138,857





Rangliste 2010

Erläuterung:

Wegsummen findet ihr bei den einzelnen Regatten im Trainingsplan wieder. Es werden nur Regatten gewertet, bei denen mindestens 10 Schiffe gestartet sind. Gewertet werden nur die gesamten Boote. Die Regatten sind folgendermaßen mit Faktoren belegt: DUM = 1/4 / LUM = 1/3 (mind. 16 Starter) / Regatten mit mehr als 20 Startern = 1/2 / Regatten zwischen 10 und 20 gestarteten Booten von 1 bis 1,2 proportional steigend. Platziert sind nur die Teams, die mindestens 9 gewertete Läufe haben, alle anderen sind nur alphabetisch gelistet. Viel Spaß beim Riecheln!

Pos.	Steuermann/Frau	Jhg.	Vorschoter/in	Jhg.	Verein	Punkte	WF	Reg. 1	Reg. 2	Reg. 3	Reg. 4	Reg. 1	Reg. 2	Reg. 3
								Punkte	WF	Punkte	WF	Punkte	WF	Punkte
40	KLICHE, Lena	1999	TSV	1999	TSV	60,587	9	68,316	3	64,444	3	49,000	3	48,750
41	PRACHT, Julian	1997	SCHÖNBECK, Jasper	1997	SVSt	51,377	9	73,125	3	40,769	3	40,235	3	38,182
42	SPROTTE, Sebastian	1995	SPROTTE, Katharina	1998	SVMG	51,276	9	60,455	5	46,364	3	20,118	3	16,216
43	DIEDRICHSEN, Merle	1998	REIBLAND, David	1997	LKV	48,032	9	50,000	3	48,750	3	45,405	3	15,000
44	IKOTZ/Anna	1000	SCH	1000	SCH	48,032	9	50,000	3	48,750	3	45,405	3	15,000
45	MEHLICH/Fabian	1998	RICHEs, Christopher	1998	SVMG	37,669	9	70,000	3	24,462	3	18,545	3	9,730
46	DITTMERS, Pia	1997	DITTMERS, Michel	1999	LKV	33,208	9	38,571	3	35,000	5	8,154	3	8,125
47	HANSEN, Clara	1996	HANSEN, Anna	1996	WSVL	30,531	9	50,000	3	22,373	5	13,412	3	21,000
48	SCHOPKA, Adrian	1998	KRULL, Michelle	1996	YCSt	29,217	9	32,222	3	31,053	3	24,375	3	21,000
49	OVERMANN, Ole	1998	BEUTLER, Alexander	1996	RSC77	23,989	9	26,824	3	23,143	3	22,000	3	80,471
50	REHKAMP, Johanna	1998	HILKER, Jella	1997	RSC77	17,032	9	21,000	3	15,429	3	14,667	3	63,000
51	ALLNER, Theresa	1996	SEIFERT, Ferdinand	1997	SVSt	25,214	6	35,000	3	15,429	3	15,000	3	105,000
52	ALTENBURG, Luka	1998	LENTSCH, Bennet	1998	FSJ	23,143	3	23,143	3					69,429
53	BEHA, Sophie	1997	SICHTER, Emil	1997	TSVH	20,000	3	20,000	3					60,000
54	BEUTLER, Alexander	1996	REHBERG, Jonas	1997	TSVH	20,000	3	20,000	3					60,000
55	BIEDERMANN, Nora	1999	OEVERMANN, Ole	1998	RSC77	10,705	8	12,727	5	7,333	3			63,636
56	BRANDT, Gil	1998	OSTENDORF, Jan	1999	SKN	56,000	3	56,000	3					168,000
57	BRANDT, Gil	1998	VANSELOW, Pascal	1997	TSV	56,000	3	56,000	3					168,000
58	BRUNN, Katharina	1998	NICKEL, Sören	1997	WSV	40,000	3	40,000	3					120,000
59	BURMESTER, Lena	1997	NOLTE/Maren	1996	Awb	59,824	6	66,000	3	53,647	3			198,000
60	BURMESTER, Lena	1997	HELMERS/Rieke	1998	YCSt	61,714	3	61,714	3					185,143
61	CONRAD/Johanna	1998	BRUNS, Johannes	1996	SVDL	73,765	3	73,765	3					221,294
62	DILL/Steian	1000	KOEGARTEN, York	1999	SSVL	10,000	3	10,000	3					30,000
63	DÖNGLS, Magnus	2001	WIEGERSHAUSEN/Elisa	1996	SSVL	20,000	3	20,000	3					60,000
64	DÖNGLS, Jasper	1999	HELMERS, Emil	1000	SCE	30,857	3	30,857	3					92,571
65	DÖRGENS, Philipp	1996	MSVB	2000	WYC	29,333	6	50,000	3	8,667	3			150,000
66	DOSER, Maximilian	1996	OEITTL, Lea	2000	MSC	58,378	3	58,378	3					175,135
67	DOSER, Michael	1999	FESCHKA, Quentin	1998	LSV	81,538	3	81,538	3					244,615
68	ENGEWALD, Magdalena	1996	KLENKE, Jasmin	1996	SVGA	102,000	6	104,000	3	100,000	3			312,000
			DOSEF, Michael	2000	SVGA	26,667	6	33,333	3	20,000	3			100,000
			BAURER, Philipp	1999	KAR	6,211	3	6,211	3					18,632
			BRUDER, Helko	1995	VWG									





Rangliste 2010

Pos.	Steuermann/Frau	Jhg.	Vorschoter/in	Jhg.	Verein	Punkte	WF	Reg. 1 Punkte	WF	Reg. 2 Punkte	WF	Reg. 3 Punkte	WF	Reg. 4 Punkte	WF	Reg. 1	Reg. 2	Reg. 3	Reg. 4	
69	GAMENDOWICZ, Hans		HILSKY, Maximilian		DSC	24,842	3	24,842	3	74,526										
70	GESTIMAIR, Albert	1999	GRIEDEL, Thomas		SVPK	18,556	6	26,000	3	11,111	3									33,333
71	GOHLA, Yannik		HELLWIG, Niklas		SWMS	9,273	3	9,273	3	27,818										
72	GRÄGER, Johannes	1997	ZILLFESSEN	1997	FSJ	38,571	3	38,571	3	115,714										
73	HELMERS, Emil	2000	HELMERS, Rieke	1997	MSVB	51,556	3	51,556	3	154,667										
74	HILDBRAND, Jan	1997	HILDBRAND, Marc	2000	WYC	63,333	6	66,667	3	40,000	3									260,000
		1996	STRAZ, Valentin																	
75	HILDBRAND, Marc	2000	BRAUCHLE, Filip	2000	WYC	52,000	3	52,000	3	156,000										
76	HORTENTHAL, Philip	1998	OPFERMANN, Maite	1996	NSC	80,000	3	80,000	3	240,000										
77	JANSEN, Frederik	1998	MATEJ, Juric	1998	KaR	13,729	6	19,333	3	8,125	3									24,375
		1000	THEBEN, Fabian	1000																
78	JUNG, Moritz	1000	MÜLLER, Georg	1000	MSC	110,000	3	110,000	3											330,000
79	KAGON, Matthias	1997	ROCKENFELLER, Florian	1997	WSVI	50,000	3	50,000	3	150,000										
					NSC															
80	KLEIN, Oliver	1999	KOLHASE, Mel	1997	SV65	65,000	6	70,000	3	60,000	3									210,000
81	KLICHE, Jork	1999	KLICHE, Lena	1999	TSV															
82	KLUMPE, Nathalie	1996	KLUMPE, Annalena	1999	SV65	20,000	3	20,000	3											60,000
83	KNAPPE, Anna	1997	KNAPPE, Sarah	1998	WYC	38,667	6	60,000	3	17,333	3									180,000
84	KOSANKE, Leonaid	2000	MÜLLER, Georg	1999	MS-C	97,297	3	97,297	3											297,892
85	KRUSE, Lena	1995	REHKAMP, Johanna	1998	RCS77	3,182	5	3,182	5	15,909										
86	LENTSCH, Bennit		JANSEN, Frederik		SVST	12,421	3	12,421	3	37,263										
87	LEWERENZ, Camilla	1996	LEWERENZ, Dorothea	1996	YCM	42,000	3	42,000	3	126,000										
88	MERLWEGE, Anika	1996	NIEPEL, Kirz	1995	YCL	111,726	8	114,545	5	107,027	3									572,727
89	MÖRZ, Kai Anton	1996	GRIEDEL, Markus	1996	SV/IM	56,889	6	69,333	3	44,444	3									208,000
					DSMC															133,333
90	MÜLLER, Hannes	1998	SCHUCKE, Johanna	2000	SCH	3,243	3	3,243	3	9,730										
91	MÜNZER, Anne	1996	MÜNZER, Ines	1996	WWF	57,333	6	80,000	3	34,667	3									240,000
92	MUSCHAL, Lena	1000	MUSCHAL, Pia	1000	SVPK	60,667	3	60,667	3	182,000										
93	NENTWIG, Per	1997	HOLLBORN, Julian	1998	SRSV	16,250	3	16,250	3	48,750										
94	OTT, Lukas	1997	HIEB, Anna	1998	SKM	87,667	6	95,333	3	80,000	3									286,000
95	PAPENFUß, Kim	1996	REHMER, Inga	1999	SV65	10,000	3	10,000	3	30,000										90,000
96	PLOTTNER, Adrian	1997	KILIAN, Jasmin	1996	YCS1	77,000	3	77,000	3	231,000										
97	PRAGE, Christian	1997	ROCKENFELLER, Florian	1997	NSC	30,000	6	30,000	3	30,000	3									90,000
			KLAPROTH, Marco	2000																
98	PREYER, Noah	1999	LOEWE, Felix	1999	WYC	70,000	3	70,000	3	210,000										
99	PRIESE, Laurisa	1998	STEINBRECHER, Lea	2000	SVOL	60,833	6	63,000	3	58,667	3									189,000
					SCED															176,000
100	REHBERG, Jonas	1997	BEHA, Sophie	1997	TSVH	43,333	3	43,333	3	130,000										
101	RIEDEL, Mark	1996	DIENDT, Lennart	2000	SV65	50,000	3	50,000	3	150,000										
102	RUTLAND, Georg	1995	STEG, Sebastian	1996	WSCHA	48,649	3	48,649	3	145,946										
103	RUTTERS-HOF, Anika	1997	HILKER, Julia	1997	RCS77	7,714	3	7,714	3	23,143										

Füherungs-
Die Platznummern finden ihr bei den einzelnen Regatten im Terminplan wieder. Es werden nur Regatten gewertet, bei denen mindestens 10 Schiffe gestartet sind. Gewertet werden nur die gesamten Boote. Die Regatten sind folgendermaßen mit Faktoren belegt: DJUM = 1/4 / LUM=1,3 (mind. 16 Starter) / Regatten mit mehr als 20 Startern=1,2 / Regatten zwischen 10 und 20 gestarteten Booten von 1 bis 1,2 proportional steigend. Platziert sind nur die Teams, die mindestens 9 gewertete Läufe haben, alle anderen sind nur alphabetisch gelistet. Viel Spaß beim Riechnein!





Rangliste 2010

Erläuterung:

Wegen Unmengen findet ihr bei den einzelnen Regatten im Terminplan wieder. Es werden nur Regatten gewertet, bei denen mindestens 10 Schiffe gestartet sind. Gewertet werden nur die gesamten Boote. Die Regatten sind folgendermaßen mit Faktoren belegt: DUMM = 1/4 / LUM=1,3 (mind. 16 Starter) / Regatten mit mehr als 20 Startern=1,2 / Regatten zwischen 10 und 20 gestarteten Booten von 1 bis 1,2 proportional steigend. Platziert sind nur die Teams, die mindestens 9 gewertete Läufe haben, alle anderen sind nur alphabetisch gelistet. Viel Spaß beim Rechen!

Pos.	Jhg.	Vorschoter/in	Jhg.	Verein	Punkte	WF	Reg. 1 Punkte	WF	Reg. 2 Punkte	WF	Reg. 3 Punkte	WF	Reg. 4 Punkte	WF	Reg. 1 Punkte	WF	Reg. 2 Punkte	WF	Reg. 3 Punkte	WF	Reg. 4 Punkte	WF	Reg. 1 Punkte	WF	Reg. 2 Punkte	WF	Reg. 3 Punkte	WF	Reg. 4 Punkte	WF										
104	1996	Steuermann/Vrau SCHMIDKE, Alicia	1996	LENTSCH, Bernmet SEIFERT, Ferdinand	10857	6	14.000	3	7.714	3	42.000	3	42.000	3	42.000	3	23.143																							
105	1997	SCHMIDT, Andreas	1999	SV65	10.000	3	10.000	3			30.000				30.000																									
106	1997	SCHMIDT, Felix	1995	HVC	42.000	3	42.000	3			126.000				126.000																									
107	1999	SCHMIDT, Martin	1997	SV55	30.000	6	40.000	3	20.000	3	120.000				120.000																									
108	1997	SCHNEIDER, Florian	1997	HEESE, David																																				
109	1996	SCHNEIDER, Florian	1996	BURGSTAHLER, Kay	37.091	3	37.091	3			111.273				111.273																									
110	1996	SCHULTZ, Philipp	1996	GRAPE, Tobias	56.875	3	56.875	3			170.625				170.625																									
111	1997	SCHWAER, Victoria	1996	SKM	30.000	3	30.000	3			90.000				90.000																									
111	1997	SEIFERT, Ferdinand	1997	HEINZEL, Julie	23.190	6	38.667	3	7.714	3	116.000				116.000																									
112	1996	SPRICK, Roman	1998	YCM	28.000	3	28.000	3			84.000				84.000																									
113	1996	STADLHOFFER de MORAL, Luca	1996	WIEHLER, Lucas	22.222	3	22.222	3			66.667				66.667																									
114	2000	STIEG, Sebastian	2000	RULAND, Georg	35.000	3	35.000	3			105.000				105.000																									
115	1995	STEINBRECHER, Lea	1995	AMSHOLT, Alexander	30.857	3	30.857	3			92.571				92.571																									
116	1999	STEINMANN, Jan-Eric	1998	HERMES, Johanna Louise	90.000	3	90.000	3			270.000				270.000																									
117	1999	STORCK, Jonathan	2001	AEPREN/Laas	25.333	6	36.667	3	14.000	3	110.000				110.000																									
118	1996	STRAZ, Valentin	2000	BRACHLE, Filip	10.000	3	10.000	3			30.000				30.000																									
119	1997	STRAUTERHEIM/Hannah	1000	JESCHKA, Quentin	44.000	3	44.000	3			132.000				132.000																									
120	1996	SUDBRACK, Philipp	1995	HUGET, Yanik	44.176	6	60.353	3	28.000	3	181.059				181.059																									
121	1995	TAUBERT, Svea	1995	SCHAPER, Johanna AVE, Pit	38.268	6	57.077	3	19.459	3	171.231				171.231																									
122	1995	TALIZ, Simon	1996	DAEGLING, Lasse	29.189	3	29.189	3			87.568				87.568																									
123	1996	THIENEN, Mareike	1998	KRAMER, Charlotte	8.125	3	8.125	3			24.375				24.375																									
124	1996	WALTHER, Lisa	1998	KRACHT, Alicia	40.235	3	40.235	3			120.706				120.706																									
125	1996	WALTHER, Marie	1998	HARTUNG, Neeltje Katharina	6.706	3	6.706	3			20.118				20.118																									
126	1998	WANSING, Eva Marie	1997	KRUSSEL, Kathrin	6.706	3	6.706	3			20.118				20.118																									
127	1999	WEBER, Max	1000	BARNARD/lotti ROLLER,Max	10.937	6	15.429	3	6.444	3	46.286				46.286																									
128	1995	WEGELE, Anne	1995	JERONIM, Carolina	10.000	3	10.000	3			30.000				30.000																									
129	1995	WEGELE, Thomas	1995	SGS	60.000	3	60.000	3			180.000				180.000																									
130	1999	WEIDEMANN, Erik	1999	WEIDEMANN, Insa	13.412	3	13.412	3			40.235				40.235																									
131	1000	WILLMANNICK	1999	GOSCH,Paul	30.000	3	30.000	3			90.000				90.000																									
132	1999	WILLMANS, Nele Marie	1999	KRUSSEL, Kathrin	18.167	6	29.333	3	7.000	3	88.000				88.000																									
133	1999	ZIECH, Finn	1997	MEHLER, Fabian	7.000	3	7.000	3			21.000				21.000																									
134	1998	ZINSINGER, Vincenz	1998	STEINMANN, Jonas	70.000	3	70.000	3			210.000				210.000																									





Der Teeny wurde als Zweihand-Jolle vom Deutschen-Segler-Verband zur Förderung der Jüngstenarbeit konzipiert. Sie bietet jungen Seglern die Möglichkeit Trapez- wie auch Spinnakersegeln zu erlernen und erste Erfahrungen in einer aktiven Regattaklasse zu sammeln. Das Boot wird von uns als Einheitsklasse nach den Klassenvorschriften des Deutschen-Segler-Verbandes hergestellt.

Teeny			
Ausbauschale mit Vorstag- und Wantenbeschlägen sowie vier Inspektionsdeckeln			2.140,00
Teeny Race			
komplett mit allen Standardbeschlägen und Schoten, Schwert und Ruder GFK, Rigg PROCTOR; komplett regattafertig ohne Segel			3.460,00
Teeny Race Special			
komplett mit <i>Race-Special-Paket</i> , Schoten, Schwert und Ruder GFK, Rigg PROCTOR; komplett regattafertig ohne Segel			3.690,00
<i>Regatta-Spezial-Paket</i> : alle Blöcke und Klemmen von HARKEN, Lenzer ELVSTRÖM, gepolstere Ausreitgurte, doppelreihige Wantenversteller, verstellbares Trapez, verjüngbare Spischot;			

Segel			
Großsegel Regatta mit Segellatten	360,00	Segelnummer pro Stück	2,00
Fock Regatta	200,00	DSV-Segelvermessung	17,00
Spinnaker	260,00		

Zubehör			
Oberpersenning	130,00	Schwert / Rudertasche	65,00
Unterpersenning	135,00	Slipwagen Aluminium, zerlegbar	215,00

Riggs			
Mast PROCTOR komplett ohne	660,00	Spinnakerbaum	61,00
Trapeztalje			
Baum PROCTOR	220,00	Spinnakerbaum ausgeschäumt	73,00

Ersatzteile			
Schwert GFK	189,00	Inspektionsdeckel mit Dichtung	19,80
Ruderblatt GFK	147,00	Ablaufzapfen	4,00
Ruderkopf	123,00	Trapeztalje mit Cleam-Cleat und Rolle	30,00
Pinne	40,00	Fockfalltalje komplett	58,00
Pinnenausleger mit Gummigelenk	23,00	Baumniederholer komplett	62,00
Verklicker	9,20	gepolsterte Ausreitgurte	29,50
		ZIEGELMAYER	

Farben
Rumpfschale: weiß · Seitentanks und Vorschiff: weiß, hellgrau, hellblau, ganz helles blau

Technische Daten
Länge: 3,15 m, Breite: 1,38 m, Segelfläche: 5,4 m², Spinnaker: 5,2 m², Rumpfgewicht: 50,0 kg

Des Weiteren können wir Ihnen Zubehör von nahezu allen Herstellern anbieten. Detaillierte Preise und Angebote für komplette Boote sowie für Zubehör senden wir gerne auf Anfrage zu.

Alle oben genannten Preise verstehen sich in EURO inklusive 19% MwSt, zuzüglich Verpackung und Versand. Der Versand erfolgt soweit möglich per UPS.

Preisänderung und technische Änderungen sind jederzeit vorbehalten.